

GABAL.
Wissen vernetzen

impulse
3/2018



**IST BLOGGEN
DAS RICHTIGE
FÜR SIE?**

**LEITSÄTZE GUTER
FÜHRUNG**

**WIE DIE LV 1871
DEN DIGITALEN
WANDEL MEISTERT**

 GABAL 11. Mai 2019
**FRÜHJAHR-
IMPULSTAG**

**VITAMIN B
FÜR IHREN
ERFOLG**

**FLYER-BEILAGE
IM HEFT**



EDITORIAL

Schönen guten Tag,

„nach dem Herbst-Impulstag ist vor dem Frühjahrs-Impulstag“ hieß es für Ihren Vorstand. Denn schon zum traditionellen Termin am letzten Oktober-Wochenende mussten wir das Programm, diesmal unter der Projektleitung von Oliver Schumacher, für den 11. Mai 2019 so gut wie fertig haben, um das Early-Bird-Angebot den Teilnehmenden präsentieren zu können. Das wurde wieder gut angenommen. Und für alle Interessierten gilt jetzt ja der eigentliche Frühbucher-Vorteil, siehe den beiliegenden Flyer ...

Zurück zum Event in Hagen: Eingedenk unseres Langnamens haben wir die Tradition wieder aufgenommen, unterschiedliche Formate in den dichten Tag zu integrieren, u.a. „aktivierende Methoden“ mit dem Barcamp, natürlich gerade für „Digitale Lernmethoden“ exzellent passend: Das kam bestens an, übrigens mit „Fortsetzung folgt“. Denn es gibt ein Follow-up für drei der dort diskutierten Themen. HIT-Teilnehmer erhalten die entsprechende Einladung direkt und persönlich per E-Mail. Den Bericht zum HIT 2018 finden Sie auf S. 10/11.

Sie waren sowieso dabei? Dann lassen Sie sich erinnern – und zugleich anregen, für Ihr Umsetzen! Als Online-Trainer/-Tutor, für eLearning- und Blended-Learning-Sequenzen – oder als Verstärker, wenn Sie weiterhin (primär) als Präsenz-Trainer/-in unterwegs sein werden. Denn das wissen wir als Weiterbildner jeglicher Couleur nur zu gut: Ins Tun zu kommen, ist Eigenarbeit... Doch sind ja einige der Beiträger von Hagen ansprechbar, wenn Sie Fragen haben, zu Tools, Preisen & mehr. Und wir planen, das Ressort „eLearning“ konkret mit einer verantwortlichen Person von Ihnen besetzen zu lassen, die mehr als eine Ahnung davon hat (siehe Einladung Mitgliederversammlung auf S. 3).

Übrigens, Weiterbildung mal aus anderer Perspektive: www.buchreport.de/2018/11/05, „Bücher sind Teil des Weiterbildungsmix“: Murmann hat auch nach der Bedeutung des Buches im Weiterbildungssegment fragen lassen. Während spezifische Workshops und Schulungen mit 27% die häufigste Form der regelmäßigen Weiterbildung sind, schaffen es Sach- und Fachbücher immerhin auf den zweiten Platz (13%), noch vor dem Besuch von Konferenzen (10%) und deutlich vor Volkshochschulkursen.“ Verzichtet wurde offenbar darauf, Präsenz/online und andere Formate zu differenzieren. Denn da tut sich natürlich was, siehe die Beiträge zum HIT ... Und natürlich freut sich die Jünger Mediengruppe über das Ergebnis, GABAL Verlag inklusive ...

Sie sehen: Es geht voran! Bleibt mir, Sie herzlich zu grüßen

Hanspeter Reiter
Vorstandssprecher GABAL e.V.
hanspeter.reiter@gabal.de

... und ein „gutes Neues Jahr“ zu wünschen, auch im Namen aller alten und neuen Vorstände.

PS: Den Termin „Mitgliederversammlung 2019“ haben Sie notiert – 10. Mai, am Vorabend des Frühjahrs-Impulstags?! Immerhin bringen wir dann wohl den Wandel im Vorstand endgültig aufs Gleis, stärker als manches Mal die Deutsche Bahn :-)) ... Apropos, der Tagungsort ist wieder optimal per Bahn erreichbar, wenige Schritte vom Mainzer Hauptbahnhof entfernt!

INHALT

Editorial	2
Aktuelles	
Einladung zur Mitgliederversammlung	3
Praxis/Tools	
Ist Bloggen das Richtige für Sie?	4
Leitsätze guter Führung	5
Wie die LV 1871 den digitalen Wandel meistert	6
Aktivitäten	
Mentoring-Programm	7
Mitglieder stellen sich vor	8
Bericht GABAL HIT 2018	10
Veranstaltungen	12
Webtalks	13
Neue Mitglieder / Jubilare	13
Regionalgruppen	
Gibt es bald die GABAL Ortsgruppe Osnabrück?	14
RG Rhein-Ruhr	14
RG Oberbayern	15
RG Stuttgart / Südwest	15
Kooperationen	
DWVO e.V. Mitgliederversammlung	16
FWW e.V. Mitgliederversammlung	16
WB-WEB (DIE Bonn) Unterstützertreff	17
Literatur	
Rezensionen	18
Adressenliste	19
Impressum	19

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Gemäß § 11 der Satzung lädt der Vorstand zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein.

**Am Freitag, 10. Mai 2019, 19:30 Uhr,
im IntercityHotel Mainz.**

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Verabschiedung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes, vorab per Mitglieder mailing
4. Bericht der Geschäftsstelle
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung von Vorstand und Rechnungsprüfer
7. Satzungsänderung
8. Vorstandswahlen
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Verschiedenes



Erläuterung zu TOP 7 Satzungsänderungen betrifft

§ 6, Abs. 5 Datenschutz wird komplett ersetzt.

NEU:

- (1) Zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben des Vereines werden unter Beachtung der rechtlichen Vorschriften, insbesondere der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sowie des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG), folgende personenbezogene Daten von Mitgliedern erhoben, gespeichert und verarbeitet: Name; akademischer Grad; Adresse; Firma; Beruf und beruflicher Status, Tätigkeitsschwerpunkte im Beruf; Geburtsdatum; Geschlecht; Telefonnummer; E-Mail-/Web-Adresse; Bankverbindung; Mitgliedschaft in Arbeits- und Regionalgruppen und Kooperationsvereinen; Zeiten der Vereinszugehörigkeit; Mitgliedsnummer.
- (2) Die personenbezogenen Daten werden durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor dem Zugriff Dritter geschützt.
- (3) Eine Datenverwendung, über die Erfüllung satzungsgemäßer Aufgaben und Zwecke hinausgehend, ist nur erlaubt im Rahmen einer durch das Mitglied ausdrücklich erteilten Einwilligung, der Erfüllung eines Vertrages, aufgrund einer gesetzlichen Verpflichtung oder zur Wahrung berechtigter Interessen, sofern nicht die Interessen des Mitglieds überwiegen.
- (4) Jedes Mitglied hat im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben, insbesondere der DSGVO und dem BDSG, das Recht auf Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten, deren Empfänger und den Zweck der Speicherung sowie auf Berichtigung, Löschung oder Sperrung, Einschränkung, Widerspruch und Übertragbarkeit seiner Daten.
- (5) Mit Beendigung der Mitgliedschaft werden die vom Verein erhobenen personenbezogenen Daten gelöscht, sofern diese keiner gesetzlichen oder satzungsmäßigen Aufbewahrungspflicht

unterliegen oder deren weitere Speicherung nicht in der Folge notwendig ist, insbesondere zur Abwicklung der Beendigung der Mitgliedschaft. Sofern Daten an Dritte, insbesondere Kooperationspartner übermittelt wurden, werden diese über die Beendigung der Mitgliedschaft unverzüglich informiert, um die dortigen datenschutzrechtlichen Verpflichtungen zu erfüllen.

§ 7 Beiträge

Abs. 1: Bei Aufnahme während eines laufenden Geschäftsjahres muss der Beitrag für das volle Jahr entrichtet werden, bei Aufnahme nach dem 01.10. eines Jahres bleiben die restlichen 3 Monate bis zum nächsten Geschäftsjahr kostenfrei. NEU: Neumitglieder ab Juli bis September bezahlen für das laufende Geschäftsjahr ihres Beitritts den anteiligen Jahresbeitrag.

Abs. 3: Der Mindestbeitrag für Organisationen beträgt 250 € jährlich. NEU: Der Mindestbeitrag für Organisationen beträgt das Doppelte des jeweils gültigen Jahresbeitrags für eine Ordentliche Mitgliedschaft.

Erläuterung zu TOP 8 Vorstandswahl

Vorstandssprecher Hanspeter Reiter beendet mit der ablaufenden Wahlperiode seine langjährige Vorstandstätigkeit. Der Vorstand empfiehlt, Dr. Katja Bett für das Ressort eLearning neu in den Vorstand zu wählen.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme. Wirken Sie so aktiv an der Gestaltung des Verbandes mit. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme entweder über Ihre Anmeldung zum Frühjahrs-Impulstag online an oder direkt in der Geschäftsstelle.

 **Erna Theresia Schäfer**, erna.schaefer@gabal.de

Ist Bloggen das Richtige für Sie?

Sechs Missverständnisse über das Bloggen

„Soll ich bloggen oder nicht?“ Viele Trainer und Coaches finden Bloggen reizvoll. Doch andererseits haben sie eine Menge Fragen: Wer soll das alles lesen? Habe ich genug zu erzählen? Sind meine Artikel gut genug? Und: Ist Bloggen nicht eigentlich schon out?

Im Marketing kursieren reichlich Gerüchte und Missverständnisse, auch wenn es um das Bloggen geht. Zum Beispiel diese:

Viel hilft viel

Noch vor zehn Jahren waren sich die Blogger einig, dass jeder zweimal wöchentlich publizieren müsse. Das sieht die Gemeinde heute anders: Die Artikel sind umfangreicher geworden, dafür ist die Anzahl geschrumpft. 1.000 Wörter schreibt man nicht so eben weg. Außerdem ist es inzwischen ziemlich aufwendig, Leser zu gewinnen. Ein großer Teil der Energie fließt demnach in die Vermarktung. Lange Artikel rufen tendenziell mehr Reaktionen hervor als kurze. Und sie werden von Google besser gerankt. Das zeigen Auswertungen. Und noch eins: Die Aura des Neuen hat sich schon lange verflüchtigt und Nüchternheit Platz gemacht. Bloggen ist zu einer etablierten Form der Kundengewinnung geworden. Insofern sehen die Blogger kritischer auf Kosten und Nutzen. Es geht eben nicht darum, die Welt zum Staunen zu bringen oder sie zu unterhalten. Es geht um Kunden. Daran muss sich das inhaltliche Programm eines Blogs ausrichten. Die zielführende Frage lautet: „Was muss ein Kunde wissen oder glauben, damit er meine Leistung bucht?“ Alle Zeichen zeigen in eine Richtung: Schreiben Sie lieber wenige Artikel mit hohem inhaltlichen Gehalt als viele Momentaufnahmen.

Bloggen ist ein einsames Geschäft

Ist ein typischer Blogger einer, der einsam am Schreibtisch sitzt und sich die Finger blutig tippt? Das Gegenteil ist richtig: Wer Blogartikel veröffentlicht und gesehen werden möchte, tut gut daran, unter Menschen zu gehen.

Generell ist es möglich, Blogartikel mithilfe von Anzeigen bekannt zu machen, etwa bei Facebook. Doch die meisten Blogger entscheiden sich für das Networking. Das bedeutet: Sie suchen sich Verbündete in der Hoffnung, dass diese ihre Artikel in deren Leserschaft hinein empfehlen. So gewinnen sie Reichweite.

Kerstin Boll
www.quivendo.de



Routinierte Blogger reden nicht lange darüber. Sie wissen: Alle leben davon, empfohlen zu werden. Also empfehlen sie auch selbst. Das ist doch selbstverständlich! Aus welchem Grund sollten wir sonst vom „sozialen Netz“ reden? Networking lebt vom Geben und Nehmen. Am besten funktioniert es unter Partnern, die sich gegenseitig mögen und ihr Business auf dem gleichen Anspruchsniveau betreiben. Wenn sie sich inhaltlich auch noch ergänzen, statt sich auf den Füßen zu stehen, ist es perfekt. Das, was man im Netz tauscht, also die „Gaben“, sind Kommentare, Likes, Feedbacks, Empfehlungen und Kontakte. Sie sorgen für Reichweite und den Aufbau von Reputation.

Bloggen ist altmodisch

Im Gespräch mit Food- oder Modebloggern könnten Sie tatsächlich auf ein solches Statement treffen. Für die Weiterbildung schätze ich das anders ein, und zwar aus diesen Gründen:

Auseinander halten, was getrennt gehört

Im Marketing ist es eine unselige Gewohnheit, alles in einen Topf zu werfen: Branchen, Zielkunden, Märkte und Angebote. Da wird von Weltkonzernen auf Solounternehmer geschlossen, von Mode auf Weiterbildung und von jugendlichen Konsumenten auf B2B-Entscheider mittleren Alters. Das ist natürlich Unfug. Die Weiterbildung ist ein beratungsintensives und erklärungsbedürftiges Fach. Bunte Fotos und Sinnsprüche lockern die Kommunikation natürlich auf. Doch ab und an lohnt es sich, einen Gedanken, ein Problem oder eine Frage genauer unter die Lupe zu nehmen. Ein Blogartikel ist ein passendes Medium dafür.

Bloggen ist vielfältig

Viele übersetzen Bloggen mit Blogartikel-Schreiben. Das ist mir zu eng gedacht. Ein Blogger ist vornehmlich einer, der etwas publiziert und mit seinen Lesern, Zuhörern oder Zuschauern in Austausch steht. Wenn Schreiben einfach nicht Ihr Ding ist und Sie lieber Videos publizieren, sind Sie eben ein Video-Blogger.

Die Leute lesen, noch immer.

Die Leute lesen. Sie lesen sogar viel. Sie lesen, ...

► **Weiterlesen auf**
www.gabal.de/medien/wissensarchiv/ 

(UN)ZEITGEMÄSSE BETRACHTUNG: LEITSÄTZE GUTER FÜHRUNG

Nach wie vor finden Listen mit „Leitsätzen guter Führung“ reißenden Absatz. Gemeint sind formelle oder offizielle Führungspositionen, Personen mit disziplinarischer Verantwortung. Die Zuschreibung „gut“ wird vorzugsweise auf Menschenführung bezogen, findet aber auch Erweiterung auf den Gesamtkontext nachhaltigen, tragfähigen unternehmerischen Erfolgs.



Wie verträgt sich diese Nachfrage mit dem gleichzeitig ausgerufenen Ende des postheroischen Zeitalters in der Unternehmensführung sowie mit dem Plädoyer für „Demokratisches Führen“ und „Agiles Führen“, stellvertretend für alle so genannten emanzipativen und egalitären bzw. egalisierenden Führungsauffassungen, die „Leitsätze guter Führung“ an die Adresse „Führungskräfte“ überflüssig machen?

Im Umfeld einer Führungspraxis, die sich als emanzipativ, egalitär, demokratisierend versteht und die angeblich (siehe New Work) bereits in der Realisierung begriffen ist, wird konsequenterweise nicht nur von Führungskräften, sondern auch von Mitarbeitern Führungskompetenz (wenn auch noch zögerlich und mit Widersprüchen) verlangt.

Das Hauptargument stellt neben selbstbestimmter und selbstorganisierter Arbeitsweise darauf ab, dass laterales, kollegiales Führen zunehme und jeder Experte qua Teamführung in Führungsverantwortung gelangen könne. Dies erzwingt die Digitalisierung, mit der der Abbau von Hierarchiestufen ebenso einhergeht wie – dank Netzwerkorganisation und Plattformwirtschaft – das Arbeiten in weitestgehend autonomen Teams, die zunehmend unternehmerisch agieren sollen.

Unter anderen Fragen liegen diese nahe: Konvergieren zentrale Anforderungen? Werden folglich „Leitsätze“ an „offizielle“ Führungskräfte obsolet?

Anstatt das „Leitfaden-ABC“ zu wiederholen, möchte ich im Folgenden einige erste Überlegungen zu der genannten Frage anbieten, die als Sprungbrett dienen mögen für weitere. Anknüpfendes Nachdenken muss Führungsfunktionen im Hinblick auf Erfolgskriterien und das konkrete Umfeld differenzieren, inklusiv Verantwortlichkeit, Zuständigkeit, Befugnis, nötige personale, mentale, kognitive Bereitschaften und Fertigkeiten, fachliche und methodische Kompetenzen sowie kontextuelle Passung.

Konvergieren Anforderungen?

Schaut man sich die (wenn auch noch seltenen) Kataloge an, die gewünschte Kompetenzen (Fähig-, Fertigkeiten) und Befugnisse von Mitarbeitern im sogenannten digitalen Zeitalter umfassen, findet man Facetten, die sich mit denen von Führungskräften in einem Ausmaß

decken, das die Frage nahelegt, inwiefern es noch wesentliche Unterschiede gibt.

Peter Drucker, der vielen Personalern und Beratern als Autorität gilt, ebnete die Unterschiede bereits vor gut drei Jahrzehnten ein, indem er meinte, Führung sei auf jeden einzelnen Angestellten verteilt. Heutzutage deuten Etiketten oder Rollenzuschreibungen die Konvergenz an. Führungskräfte und Mitarbeiter werden positioniert in den Rollen Dirigent und Treiber, Akteur und Leader, Prozessgestalter und Moderator, Katalysator und Innovator und gelten gleichermaßen als Vorbereiter für „Disruption“. Führungskräfte wie Mitarbeiter sollen zudem neben personaler Souveränität und Integrität fachliche, methodische, kollaborative/kooperative und soziale Fertigkeiten beherrschen, die das Unternehmen „weiterbringen“, und sollen bei alledem über das persönliche Wirkumfeld hinausschauen.

Die Argumentation stützt sich auf die vom rasanten Wandel technologischer Optionen getragene Veränderlichkeit von Grenzen und Strukturen, Routinen und Prozedere, von Fähigkeiten und Fertigkeiten, sowohl in Bezug auf personale Anforderungen als auch auf kollektive Leistungszumutungen. Betroffen sind beide Rollen.

Die folgende Auswahl versammelt auffällig häufig mündlich und schriftlich genannte Schlüsselqualifikationen.

► Weiterlesen auf

www.gabal.de/medien/wissensarchiv/ 



Dr. rer. soc., MA phil.
Regina Mahlmann
www.dr-mahlmann.de

150 Jahre alt und kein bisschen müde –

Wie die LV 1871 den digitalen Wandel meistert



Lebensversicherung von 1871 a. G. München

In wenigen Jahren – konkret im Jahr 2021 – feiert die Lebensversicherung von 1871 a. G. München ihr 150-jähriges Bestehen. Genau wie viele ihrer Marktbegleiter treibt sie die Frage: „Wie wird unser Geschäftsmodell der Zukunft aussehen?“ um.

Es gilt, mit dem Wandel Schritt zu halten und sich an neuen und an sich permanent verändernden Marktgegebenheiten zu orientieren. Diese umfassen einerseits die wachsenden Anforderungen an die Produkte und andererseits auch die Herausforderungen auf Arbeitnehmerseite aufgrund des Fachkräftemangels und der demografischen Entwicklung.

Während Vorstand und Strategieteams sich in diesem von Unsicherheit geprägten Spannungsfeld mit dem WAS beschäftigen, fokussiert sich die Personalentwicklung auf die Aufgabe, das WIE im Wandel zu gestalten. Der Fokus für die „Digitale Transformation“ der LV 1871 liegt dabei auf den folgenden Fragestellungen:

- Wie kann der HR-Bereich die Mitarbeitenden und Führungskräfte optimal für diesen Wandel aufstellen und entwickeln?
- Wie werden möglichst alle Mitarbeitenden und Führungskräfte abgeholt, mitgenommen und befähigt?
- Wie sieht Zusammenarbeit in Zukunft aus, wie können Synergie- und Kreativitätspotenziale besser gefunden und genutzt werden?

Als große „Klammer“ definierte der HR-Bereich einen persönlichkeitsbasierten Ansatz, d.h. ein bewusstes Kennenlernen der eigenen Persönlichkeit, um individuelle Stärken zu identifizieren und diese gezielt im Arbeitsalltag einsetzen und ausbauen zu können. „Persönlichkeit ist aus unserer Sicht ein bedeutsamer Hebel, um nicht nur besser an

das eigene Potenzial zu kommen und dieses einzubringen, sondern auch glücklicher und zufriedener zu werden“, führt Thomas Krüer, Personalleiter der LV 1871, aus.

Im Rahmen der Digitalen Transformation der LV 1871 spielt die Arbeit an den eigenen persönlichen Motiven eine besondere Rolle. Als eine elementare Energiequelle unseres Verhaltens machen sie dieses nicht nur möglich, sondern steuern es auch. Gestaltet man Aufgaben und Arbeitsumfeld entsprechend der individuellen Motive, ist die Basis für maximale Leistungserbringung gelegt. In Zeiten des allgegenwärtigen Wandels erhalten Mitarbeitende und Führungskräfte mit dem Verständnis der eigenen Motive einen grundlegenden Schlüssel zur optimalen Ausschöpfung der eigenen Leistungsfähigkeit. Das Wissen über individuelle energiegebende und -raubende Faktoren ist eine Voraussetzung dafür, wechselnden Aufgaben und Herausforderungen bestmöglich entgegenzutreten.


Die Arbeit an Motiven im Rahmen einer Workshopreihe für Führungskräfte und diversen Einzelmaßnahmen stellt eine von zwei umfassenden Maßnahmen der Digitalen Transformation der LV 1871 dar. Weiterhin wurde ein neues Kompetenzprofil entwickelt, welches der Belegschaft Orientierung hinsichtlich der Kompetenzen geben soll, die für die erfolgreiche Mitgestaltung der Zukunftsfähigkeit ihres Unternehmens notwendig sind. Beide Maßnahmen erläutern wir in unserem Beitrag näher.

Maßnahme 1: Konzeption & Rollout eines neuen Kompetenzprofils

„Mit diesem Kompetenzprofil positionieren wir uns klar zu den Kompetenzen, von denen wir glauben, dass wir sie im Transformationsprozess und auch darüber hinaus brauchen. Es soll eine Orientierung geben, welche Erwartungshaltung wir an die Mitarbeitenden haben – und wohin sie sich weiterentwickeln müssen“, so Personalleiter Thomas Krüer.

Mit dem Ziel, ein für alle verständliches Profil zu erarbeiten, mit welchem sich die gesamte Belegschaft identifizieren kann, wurde eine bunt gemischte Taskforce aus Mitarbeitenden und Führungskräften ins Leben gerufen. Über mehrere Monate hinweg arbeiteten sie in verschiedenen Workshops mit externer fachlicher Unterstützung an dem Thema. Es wurden Herausforderungen der Zukunft spezifiziert, entsprechende Schlüsselkompetenzen identifiziert und greifbare Slogans erarbeitet.

Dabei kann und soll das neue Kompetenzprofil nicht die Zukunft vorhersagen oder beschreiben – aber die Kompetenzen, um die gerade eben nicht kalkulierbare Zukunft bestmöglich aktiv zu gestalten und im Wandel Schritt zu halten. ...

► [Weiterlesen auf www.gabal.de/medien/wissensarchiv/](http://www.gabal.de/medien/wissensarchiv/) 



Dr. Susanne Mootz
www.motivation-analytics.eu

Stefan Lapenat
www.hr-performance-institut.de

GABAL MENTORING-PROGRAMM

Zu zweit ist man weniger allein – oder warum ich mehr Klarheit habe, seitdem ich dabei bin!



Nicole Dittombée
www.dittombée-impulse.de

Erfahrungsbericht von Nicole Dittombée, geprüfter Business Coach BDVT e.V.

Es ist echt zum Mäusemelken! Als Marketingexpertin gehört es zum „Daily Business“, mit meinen Kunden eine klare Positionierung für deren Produkte oder Dienstleistungen zu finden. Fein, das funktioniert sehr gut. Aber wenn es um mich geht – Challenge!

Eins wusste ich: Als geprüfter Business Coach möchte ich andere Menschen auf ihrem beruflichen Weg begleiten. Da ging es aber schon los. Welche Zielgruppe möchte ich bedienen, mit welchen Themen und welchem Angebot? Täglich sah mein „Idealkunde“ für mich anders aus. Mensch, Nicole – fokussier dich!

Mentoring-Programm

Durch Zufall – oder man kann es auch Telepathie nennen – traf ich auf Christel Freyer. Sie ist verantwortlich für das Mentoring-Programm bei GABAL. Wir mussten gar nicht viel reden – sie spürte meine innere Zerrissenheit sofort! Sie schlug mir das Mentoring-Programm vor. Für mich war anfangs nicht ganz klar, was mit „Mentor“ gemeint ist. Ich kannte das nur von Unternehmen, in denen eine erfahrene Führungskraft einer Nachwuchsführungskraft Tipps gibt, wie sie auf das nächste Level kommt. Sie erläuterte mir auch den Unterschied zum Coaching. Beim Coaching lenkt der Coach den Prozess, beim Mentoring liegt die Eigenverantwortung immer noch beim Mentee. Jetzt ist es klarer!

Genau mein Ding – persönliche Weiterbildung auf Augenhöhe

Ich sagte zu, ohne zu zögern. Tschaka, endlich ein Partner, mit dem ich mich auf Augenhöhe austauschen kann, der mich fordert, meine Ideen hinterfragt und meine inneren Kritiker miteinander sprechen lässt. Christel hat eine gute Mentorenwahl für mich getroffen. Das erste Treffen fand online statt. Ein intensiver Austausch, in dem ich all meine Themen platzieren konnte.


Follow-up

Mit den Hausaufgaben, die mich wirklich zum Nachdenken anregen, hat meine Mentorin genau den richtigen Nerv bei mir getroffen. Und eines kann ich jetzt schon verraten: Ich habe meine Zielgruppe gefunden!

Macht auch Ihr mit!

Ich freue mich jetzt schon auf die weiteren Treffen mit meiner Mentorin. Ich kann das Programm wirklich nur jedem empfehlen, der sich gerade selbstständig machen oder in eine andere Branche wechseln möchte oder einfach nur Unterstützung in seinem beruflichen Weiterkommen benötigt.

Informieren und bewerben Sie sich über das GABAL Mentoring-Programm: www.gabal.de/gabal-e-v/gabal-mentoring-programm/

Haben Sie Fragen, dann melden Sie sich einfach bei Christel Freyer, mentoring@gabal.de 





HEUTE: PROF. DR. PETER M. KUNZ,

peter.m.kunz@life-and-work-science.de

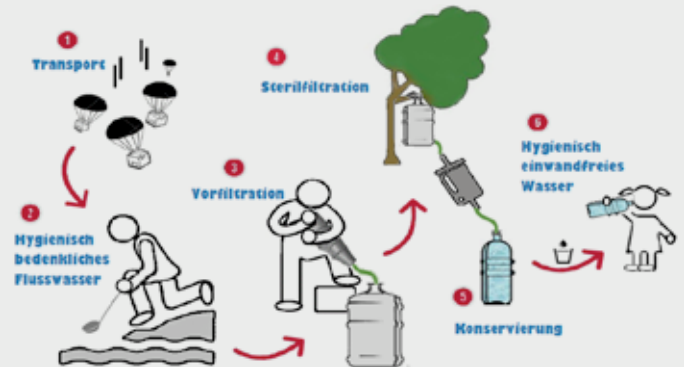
Als Projekt-Coach und Projektmanagement-Trainer, insbesondere für interkulturelle Projekte im In- und Ausland (Schwerpunkt Lateinamerika), liegt bei einem Projekt wie der Entwicklung eines Notfall-Wasserkoffers der International Water Aid Organization e.V. (IWAO) eine Herausforderung darin, mit ehrenamtlichen und extrem altersgemischten Mitstreitern und Mitarbeitern das Projektziel just in time erfolgreich zu erreichen.

Aus weit über 500 Projekten, von denen lediglich 6 nicht just in time oder mit dem angestrebten Ergebnis fertig wurden, liegen zwar mannigfache Erfahrungen vor, nicht aber im Umgang mit der Millenniums-Generation, wenn diese auch noch als „Heroes“ erzogen wurden. Den Kultur-Wandel habe ich hautnah in meiner Vorlesung „Technische Mikrobiologie“ im ersten Semester Verfahrenstechnik an der Hochschule Mannheim miterlebt und neu lernen müssen, wie man heute lehren muss, damit die jungen Menschen wirklich etwas lernen und nicht nur auswendig. Heute coache ich unter anderem auch Ausbilder.

Das Projekt „Notfall-Wasserkoffer“ hat zum Ziel, Menschen in akuter Wassernot unmittelbar nach Naturkatastrophen zu helfen, um nicht zu verdursten, weil sie in ihrer Not das oberflächlich abfließende Wasser – oftmals mit Fäkalien und Erdboden verunreinigt – trinken. Sie infizieren sich häufig dabei mit gefährlichen Durchfall-Erregern. So wurde die Idee eines Notfall-Wasserkoffers geboren, der aus der Luft abgeworfen und ohne externe Energieversorgung jeweils für 20 Menschen 3 Tage lang – danach ist davon auszugehen, dass Brücken und Stromleitungen wieder so weit instandgesetzt sind, dass Hilfsorganisationen die Trinkwasser-Versorgung der Bevölkerung übernehmen können – täglich pro Person 3 Liter hygienisch einwandfreies, trinkbares Wasser aus hoch belastetem Flusswasser ohne Chemikalien produzieren soll.

Das Projekt stelle ich deshalb vor, weil es in jeder Hinsicht alles vereint, was ich in knapp 40 Jahren Lebens- und Berufsweg – zum Teil auch unangenehm – erfahren und gelernt habe: Natürlich ist hier nur Raum, die schönsten Zwischenergebnisse vorzustellen – mit dem Hintergedanken, dass ich einige GABAL Mitglieder auf diese Weise kennenlerne, die die gute Sache der IWAO aktiv unterstützen möchten.

Wie dies zum Beispiel die überwiegend jungen Mitarbeiter in der Entwicklungsabteilung der Firma ENGELSMANN in Ludwigshafen getan haben, die in ihrer Freizeit ...



Die Idee war, bekannte und erprobte Elemente und Systeme aus der Wasseraufbereitung kombiniert im Notfall-Wasserkoffer so einzusetzen, dass die Aufgabe entsprechend der vom Berater-Team der IWAO erfüllt wurde. Das aktuelle Konzept ist in der Abbildung gezeigt. Im Teilprojekt „Vorfiltration“ wurde in mehreren Brainstormings ein dreistufiger Vorfilter erdacht, der nach dem Prinzip der Salatschleuder mittels Zentrifugalkraft über einen Schlauchbeutel primär filtrierte. Dieses Primärfiltrat verrieselt über eine darunter befindliche Aktivkohle-Schüttung, um schließlich in der dritten Zone über ein Metallgewebe nochmals definiert filtrierte zu werden, wobei der Metall-Gewebe-Konstruktion gedanklich die „Flotte Lotte“ unterliegt, allerdings wird mit den „Schaufeln“ der Kuchen abgetragen, der die Tertiär-Filterleistung begrenzt.

... aus unseren Ideen den Prototyp entwickelt, konstruiert und gebaut (und der IWAO geschenkt haben), um daran die Untersuchungen mit (aufgestocktem) Neckar-Wasser machen zu können. Die Firma ENGELSMANN zählt zu den führenden Unternehmen im Bereich der Schüttguttechnik – hat übrigens mit „Filtration nichts am Hut“: Sie haben sich einfach engagiert, weil sich junge Menschen (und natürlich die Geschäftsleitung und der Entwicklungsleiter) für unsere „verrückten“ Ansätze und Ideen engagieren wollten.

Eine weitere schöne Teilaufgabe ist die bionische Entwicklung eines Notfall-Wasserkoffers mit dem KOMPASS-Team an der Hochschule Mannheim, der ohne Fallschirm aus 100 m Höhe abgeworfen werden kann. Die Natur hat ja da einiges an Vorbildern bereitgestellt: Ich, als Bioniker, helfe jungen Menschen, aus der Natur zu lernen und technische Produkte daraus zu entwickeln.

STELLEN SICH VOR



**HEUTE:
DR. RUDOLF MÜLLER**

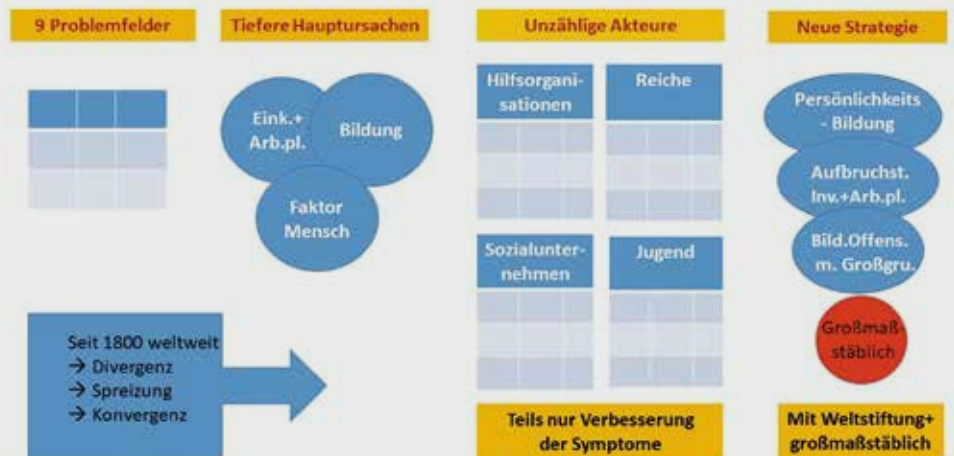
Unser Ehrenmitglied Dr. Rudolf Müller hat auf dem letzten Impulstag auf sein neues Projekt „Welt verbessern“ aufmerksam gemacht. Wir wollten wissen, worum es sich dabei handelt und was ihn angetrieben hat.

Dr. Müller treibt sein Grundwert der „Verbundenheit“ an, der auch in der Erwachsenenbildung zur Gründung der Dachorganisation DVWO geführt hat. Dazu bringt er von seinem Werdegang her alle Voraussetzungen mit, eine wirklich interdisziplinäre Strategie zu entwickeln. Insgesamt finden sich in seinem Konzept alle Elemente integriert, die auch zur Philosophie von GABAL gehören: Anwendungsorientierte Betriebswirtschaft und Aktives Lernen. Das Geleitwort zu seinem neuen Buch schrieb GABAL Gründer Prof. Dr. Hardy Wagner.

Mehr Informationen: www.weltrettung-vision.de sowie www.world-project.vision

Es handelt sich bei dem Projekt darum, die Welt in großem Maßstab und schnell in Harmonie zu bringen. Dazu müssen in 9 Problemfeldern Verbesserungen erzielt werden, die zusammen von der UN in „17 sustainable goals“ unterteilt sind.

Die Weltretter sind schon unter uns



Tiefere Ursachen

Hierzu hat Rudolf Müller seit 12 Jahren recherchiert. Die tieferen Ursachen dafür finden wir im Menschen selbst. Das wird oft übergangen, weil es leichter ist, auf „andere“ oder das „System“ zu projizieren. Die nächsten tieferen Ursachen sind Mangel an Arbeitsplätzen für Einkommen und Bildung, insbesondere bessere berufliche Qualifikationen.

Schon viele Akteure

Viele Ansätze zur Weltveränderung werden vorgeschlagen. Aber sie verfehlen oft die erwähnten tieferen Ursachen. Die gute Nachricht: Mehrere Millionen (Nicht-Regierungs- und Hilfs-Organisationen, reiche Spender und auch die Jugend) sind schon engagiert, die Welt zu verbessern – mit Stiftungen, Vereinen und sogar (Sozial-)Unternehmen. Dazu können wir viele positive Trends auf dem Planeten erkennen. Diese Trends benötigen Zeit, aber sie laufen schon, so z.B. der weltweite Rückgang der Gewalt im Verhältnis zur Bevölkerung.

Die Strategie

Erforderlich ist eine Kombination von Business und psychologischem Training. Das Ziel ist die Schaffung einer Aufbruchsstimmung. Dies wird durch Großgruppenaktionen mit Hunderten und Tausenden Teilnehmern erreicht. Und daraus resultieren neue Start-ups.

Aber nicht nur der materielle Wohlstand (und Arbeit mit Einkommen) steigen so, insbesondere in Entwicklungsländern. Gleichzeitig findet Erwachsenenweiterbildung statt, die bis zu Persönlichkeitsentwicklung geht, nicht nur zu beruflicher Qualifikation. So verändert sich auch etwas bei Ursache 1: Faktor Mensch. Dafür musste ein Konzept mit wirklicher Hilfe zur Selbsthilfe her.





Nachlese zum GABAL Herbst- Impulstag 2018

Knapp 90 Teilnehmende haben sich Ende Oktober 2018 beim Impulstag in Hagen getroffen, der – auf Wunsch der Mitglieder aus einer Vorjahresabfrage – Digitale Lernformate zum Thema hatte.

Nach der Begrüßung der Mitglieder und Gäste durch die stellvertretende Vorsitzende und für den Impulstag Verantwortliche **Bettina Walker** übergab diese das Wort an **Bernd Braun**, der als Moderator von nun an durch den Tag führte.



Bernd Braun und Bettina Walker

Die Keynote zur Eröffnung wurde von **Prof. Dr. Johannes Moskaliuk** gehalten, der in sehr erfrischender und kompetenter Art über die Konsequenzen orakelte, die die Digitalisierung für Bildungsanbieter hat. Sehr gut gefallen hat mir das Wort „orakeln“, denn – so Moskaliuk – wissen kann es schließlich niemand genau, wie sich Digitalisierung in der VUCA-Welt entwickeln wird. So hat er meiner Meinung nach aber sehr gut das Ziel seines Vortrags getroffen: den Zuhörer zu inspirieren, sich selbst Gedanken über die Digitalisierung zu machen.

Heike Bette lieferte dann im zweiten Vortrag interessante Einblicke, wie bei ihrem Arbeitgeber Fresenius Kabi der Paradigmenwechsel in der Mitarbeiterqualifizierung funktioniert und welche Anforderungen damit auf Trainer in den letzten Jahren zugekommen sind. Ich mag solche Informationen aus der Praxis, die – wie in diesem Fall von Frau Bette – mit einem Einblick in die letzten drei Jahre zeigen, welcher Weg möglich ist und wie bei Mitarbeitern und Trainern die Veränderungen aufgenommen wurden. Eben echter Mehrwert für Teilnehmer.

Neu und sehr gut angekommen bei diesem Impulstag ist auch das Barcamp Format. Von 12.00 bis 15.00 Uhr konnten sich die Teilnehmer nicht nur beim Mittagsbuffet stärken, sondern sich in verschiedenen Barcamp Sessions organisieren und so in Kleingruppen je nach persönlichem Bedarf „ihre“ Themen bearbeiten.



Barcamp



© Matthias Böhme

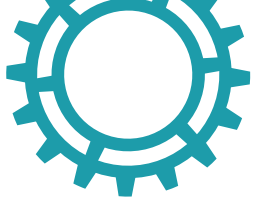
Thorsten David von Fraport und **Benedikt Heiß** von Actionbound berichteten, wie die verschiedenen Mitarbeiter-Zielgruppen mit dem interaktiven Actionbound am Frankfurter Flughafen spielerisch lernen können. Wie der Actionbound funktioniert, konnten die Teilnehmenden mit verschiedenen Aufgabenstellungen in Gruppenarbeit testen.



Der Actionbound im Einsatz

Leandra Deininger von der STIHL AG hatte den Best Practice Slot und nutzte diesen pfiffig, um Einblicke in die digitalen Angebote der STIHL AG zu gewährleisten. Mein persönlicher Eindruck: Sehr interessant zu sehen, wie Augmented Reality bei einem Traditionsunternehmen umgesetzt wird. Und wie Trainer und Kunden einen zeitlichen Vorteil mit der Bereitstellung von Trainingsinformationen, zum Beispiel bei Produktneuheiten, bekommen. Auf diesem Level der Einblicke in ein Unternehmen darf es künftig noch ein wenig mehr sein!





Die Final Keynote wurde von Dr. Katja Bett gehalten, die mit Bettina Walker auch den Impulstag inhaltlich koordiniert hat. Als Expertin für Corporate Learning lieferte sie einen Überblick darüber, wie ihre Firma CL&C Trainingsangebote für Kunden konzipiert und welche Möglichkeiten des Aufbaus es bei derartigen Trainings gibt. Mit sieben konkreten Erfolgsfaktoren hat sie ihrem Vortrag eine gute Struktur gegeben und theoretisches Wissen zur Umsetzung mit Praxisbeispielen sehr gut kombiniert.

Das Teilnehmerfeedback bestätigte, dass dieser Impulstag sehr gut beim Publikum ankam. Das galt im Übrigen auch für den inzwischen schon gut eingeführten Pre-Workshop am Freitagabend, der mit dem Thema „Analog meets Digital“, gehalten von Daniela Landgraf und Bernd Braun, einen guten einführenden Rahmen um das Thema Digitalisierung spannte. Die meisten Teilnehmer des Pre-Workshops nutzten



Heike Bette, Dr. Katja Bett

Zurück zum Teilnehmer-Feedback: Auch wir digitalisieren! Das „analoge Feedback auf Papier“ wird beim nächsten Impulstag einer Online-Abfrage weichen, die wir dann noch schneller auswerten können. Die wenigen, aber konstruktiv geäußerten Kritikpunkte wird der Vorstand für den nächsten Impulstag berücksichtigen, damit dieser noch erfolgreicher wird.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen und auch darauf, neue Teilnehmer im Mai 2019 beim nächsten Thementag zum professionellen Netzwerken – dann inklusive Mitgliederversammlung – zu sehen. 🇪🇺

Kai Bühler, Vorstand GABAL e.V.
kai.buehler@gabal.de

dann die entspannte Atmosphäre im Arcadeon Kongress- und Tagungshotel an der Bar, um bei guten Gesprächen den Tag ausklingen zu lassen.

– Anzeige –

ARCADEON – Neues Denken braucht neue Räume!

Sieger 2018 bei den TOP 250 – Die besten Tagungshotels in der Kategorie Kreativprozesse

Unserer Idee folgend haben wir konträre Lernräume geschaffen. Atmen Sie die Freiheit und Inspiration der Natur im Erlebnisraum Wald. Sprengen Sie starre Denkmuster in Hexagon. Konsequenz setzen wir diese innovativen Raumkonzepte in unseren Transforming Rooms um. Im ARCADEON spüren Sie die Magie der Räume.

Ein ganzheitliches Konzept aus Duft, Musik und eigenständigem Design weckt Emotionen und lässt neu denken. Wir laden Sie ein,

für sich die magischen Momente zu erleben. Ein perfekter Ort für Ihr besonderes Event inmitten eines 20.000 m² großen Parks zwischen Sauerland und Ruhrgebiet.



ARCADEON
★★★★

Inspiziert. Motiviert. Fasziniert.

Lennestraße 91
58093 Hagen

Tel: (02331) 3575 0
Fax: (02331) 35 75 200

info@arcadeon.de
www.arcadeon.de



VERANSTALTUNGEN

Berichte auf www.gabal.de/category/veranstaltungen



BUCHMESSE
Frankfurt,
10. – 14. Oktober 2018



Foto: Frankfurter Buchmesse

Weniger Fachbesucher, mehr Publikum: Mit einem Besucherplus von 0,8% am Messewochenende und einem Rückgang von 1,8% an den Fachbesuchertagen ist die 70. Frankfurter Buchmesse am Sonntag zu Ende gegangen. Was heißt das für uns Weiterbildner? Nun, da unsere Klientel zu allermeist privat dort auftauchen wird, wenn überhaupt, werte ich das als positive Entwicklung: Wenn Sie Bücher veröffentlichen, stößt der eine oder die andere potenzielle Klient/-in auch auf diesem Weg auf Sie! Mit dabei natürlich auch wieder unser Namensvetter GABAL-Verlag, der sein Covey-Jubiläum (50. Auflage) durchaus groß herausstellte, worauf u.a. das Börsenblatt des Deutschen Buchhandels gebührend hinwies: www.boersenblatt.net/artikel-der_zufallstref-fer__9_.1532085.html. Nächstes Jahr 16. - 20. Oktober ... Weiterlesen auf [www.gabal.de/category/veranstaltungen/..](http://www.gabal.de/category/veranstaltungen/)

TURMDERSINNE SYMPOSIUM:

„Nerven kitzeln. Wie Angst unsere Gedanken, Einstellungen und Entscheidungen prägt.“

Fürth, 12. – 14. Oktober 2018

Vielerlei Input für Weiterbildner, wie „gewohnt“! Auch hier ein Jubiläum: Dies war bereits das 20. Symposium, man höre & staune! Mit wieder 400 Teilnehmenden schon beeindruckend – ergänzt auch im Format mit zwei Science-Slams am Samstagabend. Ansonsten „wie gehabt“ ein bunter Reigen von (primär) Forschern wie auch Praktikern, meist unterhaltsam, wie immer informativ.

Auch dieses Mal fiel mir auf: Im Publikum sind halt immer Mitmenschen, die meinen, 1. sich produzieren zu müssen („Ich habe ... studiert“ = ha, bin genauso Experte wie du dort oben!) und/oder 2. vehement Gegenposition einzunehmen („Ich weiß genau, dass ... Wie kommen Sie dazu ... ?!“). Doch auch das ist bereichernd, vor allem, wenn die Referentin souverän darauf reagiert, wie am Samstag geschehen.

Bedauert habe ich, für den Abend-Vortrag am Freitag zu spät angereist zu sein: Prof. Markowitsch sprach zu Gedächtnis. Alles in allem: Sehr empfehlenswert!

Verfolgen Sie auf www.turmdersinne.de, was zum 2019er Symposium veröffentlicht wird, geplant für 11. – 13. Oktober. Thema ist „Bessere Menschen“.

Und hier noch einige Notizen zum Samstag zum Weiterlesen auf [www.gabal.de/category/veranstaltungen/..](http://www.gabal.de/category/veranstaltungen/)

ILLY: EINE REISE IN DIE WELT DES KAFFEES

München,

11. September 2018 – mit dem Presseclub.

Wahrlich ein Erlebnis „für die Sinne“! Als Workshop informativ wie unterhaltsam geführt von illy-Professor Matthias Gerber, gekonnt eingeleitet und begleitet von der PR-Verantwortlichen Maria-Stella Diana.

Und somit auch ein Modelling für alle, die als Weiterbildner mit Menschen arbeiten – in Seminaren und ähnlichen Formaten. Denn „so geht Workshop“ könnte das Motto sein. Zentrales Erleben via Sensorik mag ja naheliegen, dennoch ist das Einbeziehen („Adressieren“) von gleich fünf Sinnen ein exzellentes Beispiel dafür, wie Gaumen und Nase umfassend zu nutzen sind! Kinderspiel bei diesem Thema? Nun, was illy sonst meist für professionelle Baristas in der Gastronomie bietet, können inzwischen auch Privatpersonen wahrnehmen ... Transfer gelungen? Jedenfalls schafft Matthias Gerber es bestens, „Herz, Hirn & Hand“ zu adressieren. Denn die Teilnehmer dürfen auch selbst Hand anlegen und selbst die Milch aufschäumen ... Weiterlesen auf [www.gabal.de/category/veranstaltungen/..](http://www.gabal.de/category/veranstaltungen/)




©rawpixel-744410-unsplash

MEDIENTAGE

München 24. – 26. Oktober 2018

„Engage! Shaping Media Tech Society“
war das Motto.

Entsprechend waren auch die Slots neu strukturiert, in Engage! Invent! Create! Listen! Shape! Verify! Darin fanden sich dann u.a. AI (KI), Content und Blockchain, sehr modern das Ganze also – zeitgemäß?! Um Künstliche Intelligenz ging es zentral, Algorithmen & Co. Und damit auch um (m)eine Neu-Interpretation von #mtm – könnte ja auch stehen für unterschiedliche Kombinationen aus Kommunikation von Mensch/to/Maschine :-). ... Warum unsereins sich für die (jährlich wiederkehrenden) Medientage interessieren sollte? Weil naturgemäß all das, was Medien betrifft, auch Trainer als Nutzer dieser Medien angeht – und Trends dort auch jene fürs Weiterbilden abbilden.

Mit „Immersive Media“ gab es dieses Mal einen eigenen Bereich zu „XR“, wie der Gattungs-Begriff inzwischen heißt, mit dem die diversen Varianten künstlicher Realitäten zusammengefasst werden: Augmented R., Virtual R., Mixed R. – „zum Anfassen und Erleben“, mit Vorträgen am I.M. Day am Donnerstag. Weitere Infos dazu siehe auf www.medientage.de/immersive-media. Nächsten Termin am 23. – 25. Oktober 2019 vormerken! ... Weiterlesen auf www.gabal.de/category/veranstaltungen/. 



GABAL.
Wissen vernetzen

WEBTALKS

Jeden zweiten Freitag, 11:00 Uhr
45 Minuten diskutieren/referieren
zu einem Thema aus dem GABAL Portfolio

Nächste Termine:

- 14.12.2018 Robert Flachenäcker: Mehr Aufträge als Coach, Trainer, Berater
- 11.01.2019 Brigitte Hagedorn: Podcasts als Marketing-instrument
- 08.02.2019 Dr. Sylvia Goldstraß: Mit beruflichen und persönlichen Herausforderungen konstruktiv umgehen
- 08.03.2019 Stefan Lapenat: Moderne Führungskräfteentwicklung für den Mittelstand

Immer aktuell auf www.gabal.de/medien/webtalks – auch als Aufzeichnung abrufbar!

NEUE MITGLIEDER

GABAL.
Wissen vernetzen

Andreas Bellof
www.didalogkultur.biz

Sandra Caspar
www.webatelier-caspar.de

Dipl.-Ing. Yongyost Chalanalamarn

Nicole Dittombée
www.dittombée-impulse.de

BA Brigitte Ecker

Inga Geisler-Scharrenbroich
www.ingageisler.de

Dipl.-Päd. Carina Goffar
www.professionalcenter.uni-koeln.de

M.A. Sabine Herrmann

B.A. Sayed Maqsaud Sayedy
www.sayed.com

Bettina Schwarz
www.bettina-schwarz.com

Jennifer Segebrecht
www.werte-finden.de

M.A. Andrew Stow
www.bamik.de

Dipl.-Päd. Kreso Tomincic
www.zieletrainer.de

Herzlich willkommen!

JUBILÄUMS-MITGLIEDER

30 JAHRE MITGLIEDSCHAFT

Marion K. Wozniak, Bonn

20 JAHRE MITGLIEDSCHAFT

Gabriele Braun, Mannheim

Dipl.-Kfm. Ralf Jantschke, Herzogenaurach

Dipl. Psych. Jörg Jesse, Bad Münders

Dipl.-Kfm. Torsten Sandhöfer, Mülheim a.d. Ruhr

Wir gratulieren herzlich!

GIBT ES BALD DIE GABAL ORTSGRUPPE OSNABRÜCK?



Oliver Schumacher meint, dass so manche GABALISTEN und Interessierte gerne an den Treffen der GABAL Regionalgruppen teilnehmen würden, aber oft den weiten Weg zum Treffpunkt scheuen. Daher hat Schumacher dem GABAL Vorstand empfohlen, sich für eine Regionalisierung stark zu machen: Engagierte Mitglieder, die selbst viele Menschen kennen, welche offen sind für das Thema Weiterbildung, könnten doch in Eigenregie bei sich in der Region Treffen organisieren.

So testete Oliver Schumacher selbst dieses Modell und lud 30 GABAL-isten und Kollegen aus dem Großraum Osnabrück ein, um das erste Treffen an einem Freitagabend zu den Themen „Bücherschreiben“ und „Umgang mit Redaktionen“ durchzuführen. Als sechsfacher Buchautor mit mehreren hundert veröffentlichten Fachartikeln in diversen Medien referierte er über seine eigenen Fehler und Erfolge vor 10 Teilnehmenden. Er zeigte unter anderem auf, dass man durch das Schreiben von Büchern in der Regel nicht automatisch mehr Anfragen bekommt und selbst eine große Verantwortung für die Vermarktung der eigenen Bücher trägt: „Wer Bücher bei renommierten Verlagen veröffentlicht, inszeniert sich bei seinen Kunden besser und hat oft bessere Chancen, den Auftrag zu bekommen und/oder sich zu höheren Tagessätzen zu verkaufen.“

Nach einem rund 90-minütigen Austausch trafen sich die Teilnehmer zum gemeinsamen Abendessen und Netzwerken.

Im Januar oder Februar wird Oliver Schumacher wieder ein Treffen in Osnabrück organisieren, dann vermutlich zum Thema „Recht“. Wenn dieses Treffen dann wieder auf gute Resonanz stößt, wird die GABAL Ortsgruppe Osnabrück gegründet. 

Oliver Schumacher
os@oliver-schumacher.de



Lust, bei GABAL aktiv zu sein?

Gründen Sie doch eine GABAL Ortsgruppe!

Die Treffen der GABAL Regionalgruppen sind von Ihrem Standort aus zu weit weg? Sie kennen als GABAL Mitglied in Ihrer Region weitere Kolleg/-innen und Weiterbildungsinteressierte und möchten gerne eine GABAL Ortsgruppe gründen, um den Austausch zu fördern? Gerne!

Als Leiter bzw. Leiterin einer Ortsgruppe wäre es Ihre Aufgabe, 3 bis 4 Treffen im Jahr zu organisieren. Honorare können Sie Referenten nicht zahlen, selbstverständlich aber Eintrittsgelder verlangen, um eventuelle Kosten für die Räumlichkeiten begleichen zu können. Während der einzelnen Veranstaltungen sollten Sie bitte den GABAL e.V. kurz vorstellen und auch über die nächsten Veranstaltungen informieren, damit unser Verein noch bekannter und präsenter wird.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Erna Theresia Schäfer von der GABAL Geschäftsstelle:
info@gabal.de, Fon: 0 61 32 . 50 950 90

RG RHEIN-RUHR

Zum Jahresende 2018 wird Marcel Schettler die Regionalgruppenleitung niederlegen. Er möchte sich beruflich neu ausrichten.

Wir bedanken uns herzlichst bei Herrn Schettler für sein regionales Engagement. Wir wünschen ihm alles Gute auf seinem weiteren Weg.



Wie soll es in der Region weitergehen? Erste Gespräche mit Interessenten wurden bereits geführt. Ich bin zuversichtlich, dass wir 2019 wieder Veranstaltungen – dann unter neuer Führung, anbieten können.

Erna Theresia Schäfer
Vorstand Regionalgruppen
erna.schaefer@gabal.de

RG OBERBAYERN Teamwechsel

*Liebe GABAListen,
die einzige Konstante ist die Veränderung oder: Alles hat seine Zeit!
Bei mir ist nun gleich beides zusammengekommen. Ich habe nochmal den Schritt in eine neue Ehe gewagt (jetzt Christiane Mahlich) und werde bis zum Jahresende aus der Leitung der Regionalgruppe Oberbayern ausscheiden. Mit mir hat auch Kirsten Lamprechter ihre Mitarbeit beendet. Vielen Dank für die langen Jahre der fruchtbaren Zusammenarbeit.*

Die Leitung liegt ab 2019 in den Händen von Christiane Espich und Dr. Rudolf Müller, der Frau Espich zusätzlich zu seiner RG Rosenheim-Leitung unterstützen wird. Rudolf hat uns bereits seit einiger Zeit unterstützt und dafür möchte ich mich nochmals herzlich bedanken.

*Ich wünsche dem neuen Team viel Erfolg. Alles Liebe,
Christiane Mahlich, www.wws-wittig.de*



Der Weg ist das Ziel ...

... und so hat mich mein Weg im Laufe des ausklingenden Jahres in die Leitung der Regionalgruppe Oberbayern geführt. Warum auch nicht: Ich bin seit fast 20 Jahren freiberufliche Trainerin und Coach, glaube an die Kraft des Netzwerkens und bin in München daheim. „Des passt“, würde unser 14-jähriger Sohn dazu sagen.

Ich freue mich sehr, das Netzwerk von Christiane Mahlich und Kirsten Lamprechter zu übernehmen. Christiane stand mir bereits mit Rat und Tat zur Seite. Vielen Dank dafür. Und mit Rudolf Müller bleibt mir ein erfahrener GABAList zur Seite, mit dem ich den einen oder anderen neuen Weg beschreiten möchte. Vielen Dank, lieber Rudolf, für den tollen Job, den Du bisher gemacht hast und Dein Engagement in unserem gemeinsamen Projekt. Es ist mir ein Anliegen, in unserer Region Angebot und Nachfrage in einem Netz zu haben. Daher werde ich mich verstärkt um kleine und mittelständische Unternehmen bemühen, die Teil unserer Regionalgruppe werden.

Das ist der Weg ... und das Ziel, liebe RG Oberbayern-GABAListen, ... erreichen wir nur gemeinsam, in dem wir miteinander netzwerken, um uns gegenseitig zu stärken. Die erste Gelegenheit, dies persönlich zu tun, haben wir am 14. März bei der ersten Abendveranstaltung. Im digitalen Raum können wir uns schon vorher treffen: Am 17.01. und am 14.02.

jeweils von 18.00 – 18.45 Uhr. Infos und Einladungen folgen. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe.

Christiane Espich, www.mim-personalentwicklung.de

Wir bedanken uns bei Christiane und Kirsten für ihre langjährige und engagierte Leitung in München und wünschen dem neuen Team einen erfolgreichen Start.

GABAL Vorstand und die Geschäftsstelle

RG STUTTGART / SÜDWEST

„Meine Leidenschaft ist es, die Potenziale von Menschen zu erkennen, zu fördern und weiterzuentwickeln.“



Unter diesem Motto möchte Kassia Ecker ihr Engagement auch in die Regionalgruppe Stuttgart/Südwest einbringen und unseren Mitgliedern aktuellen Input und spannende Themen aus der faszinierenden Welt der Weiterbildung bieten. Darüber hinaus möchte sie Raum und Zeit zum kollegialen Austausch, zum Netzwerken, zur gegenseitigen Unterstützung und Kooperation geben.

Kassia Ecker ist Trainerin und Coach für Teams und Leadership und begleitet ihre Kunden in Teambuilding, Teamentwicklung und Führung. Sie spürt zwischenmenschliche Beziehungen in Arbeitsumgebungen auf, analysiert Teamstrukturen, deckt Gefahrenquellen auf und bietet Führungskräften und ihren Teams aktive Begleitung, um ihre Potenziale nachhaltig zu entfalten und ihre Ziele zu erreichen.

Der Kundennutzen daraus ist die Entwicklung der Organisation, Führungskräfte und Teams. Teams wachsen zusammen, wodurch sie fokussiert und leistungsfähig die Unternehmensziele erreichen und motiviert zu weiterem Unternehmenswachstum beitragen. Veränderungen werden angeregt.

Kassia Ecker lebt mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern in der Goldstadt Pforzheim, der Pforte zum wunderschönen Nordschwarzwald. Ihre Freizeit verbringt sie gerne mit ihrer Familie in der Natur, auf Reisen und bei sportlichen Aktivitäten.

Kassia Ecker, www.emokom.de

Buchgutschein vergessen?



Bis zum 31. Januar 2019 können Sie Ihren Buchgutschein für 2018 noch im GABAL Verlag einlösen.

Stöbern Sie gleich in unseren aktuellen Neuheiten und erfolgreichen Longsellern und wählen Sie Ihre Wunschtitel aus. Alle lieferbaren Bücher und Hörbücher finden Sie auf www.gabal-verlag.de. Ihre Bestellung senden Sie anschließend direkt an Claudia Ziegeldorf im GABAL Verlag (claudia.ziegeldorf@gabal-verlag.de).

Oder lösen Sie Ihren Buchgutschein unter Angabe Ihrer Mitgliedsnummer einmalig auf www.gabal-verlag.de/<<Mitgliedsnummer>> ein und bestellen Sie Ihre Lieblingstitel direkt online.

Wir wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre und schon jetzt viel Erfolg bei der Umsetzung der Inhalte!

GABAL. Dein Verlag.
Motivierend. Sympathisch. Pragmatisch.
www.gabal-verlag.de

GABAL

DVWO e.V. Mitgliederversammlung am 12. Oktober 2018

Ein intensiver Tag, der mich optimistisch gestimmt hat, nach dem langen Tohuwabohu um Finanzen und Zertifizierung in den Jahren vor 2017. Es kam zur Entlastung des neuen Präsidiums, VP Wirtschaft und Finanzen wurde wieder fokussiert besetzt (mit Daniela Heider, die vorher bereits die Buchhaltung „auf Vorderfrau gebracht“ hatte). Weiter entwickelt wird das zentrale Thema „Qualität“, u.a. mit einem niederschweligen „Trainer-Pass“, dessen Details zurzeit erarbeitet werden, von der VP Qualität Helga Scholz. Inzwischen hat es immerhin wieder einige (Re-)Zertifizierungen gegeben.

Der Verband scheint gut aufgestellt, mit Präsident Joerg-Friedrich Gampper und der Geschäftsstelle (bei Annette Eich in München). Neuer Sitz ist Bremen, um eine rechtsgültige Zustelladresse vorweisen zu können. Diese Satzungsänderung rechtskonform zu beschließen, brauchte es Stimmrechts-Übertragung einiger Verbände, deren Delegierte fehlten. 🇩🇪

Hanspeter Reiter, hanspeter.reiter@gabal.de

FWW e.V. Mitgliederversammlung am 11. Oktober

Auch am Vortag ging es u.a. um Formales, die Entlastung des Präsidiums, derzeit bestehend aus Ralf Besser plus VP Marina Kuckertz, Annette Eich (plus Geschäftsstelle) und Dr. Ulrich Wiek. Inhaltliches mit ebenfalls Satzungs-Relevanz gab es auch beim FWW zu beschließen, nämlich eine geänderte Beschwerdeordnung. Diese wurde beschlossen, verbunden mit dem Auftrag ans Präsidium, einige Aspekte des praktischen Umsetzens zu präzisieren. Zudem wurden vier Mitglieds-Verbände neu aufgenommen, teils nach längerer Diskussion, teils im dritten Anlauf. Das bedeutet: Mehr Vielfalt im Verein, breiteres Wirken, finanziell gut aufgestellt – wichtig für Investments!

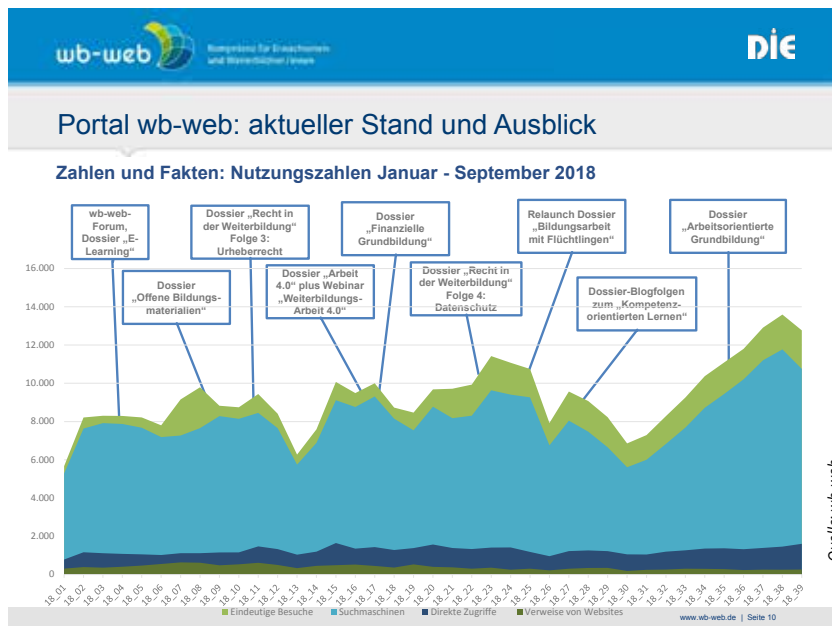
Die Mitgliederversammlungen 2019 für beide Verbände sind wieder kombiniert geplant: 21./22. November. 🇩🇪

Hanspeter Reiter, hanspeter.reiter@gabal.de

WB-WEB (DIE BONN)

Unterstützertrefffen

Beim Unterstützertrefffen am 5. Oktober waren wieder zahlreiche Verbändevertreter anwesend. Projektleiterin Regina Kahle präsentierte Informationen zur Strategie 2018-2020, die Kennzahlen hinsichtlich Inhalt und Nutzung sowie die redaktionelle Themenplanung für dieses und das kommende Jahr.



Im lfd. Jahr weist wb-web, die Online-Plattform des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V. (DIE), eine Absprungrate von 75 % aus. Bis Ende des Jahres wird in Kooperation mit der Universität Bonn eine Usability-Studie durchgeführt. Aus dem Kreis der Unterstützer wurde die CC-Lizenzierung der Inhalte auf wb-web mit CC B kritisch betrach-

tet. Das DIE wird die Frage nach der OER-förderlichsten Lizenz weiter im Blick behalten.

Projekt EULE

Mit dem Projekt wurde auf wb-web eine Lernumgebung für den Erwerb erwachsenenpädagogischer Kompetenzen entwickelt. Der Zugang „Qualifikationsziel (QZ)/Kompetenzen“ wurde als nicht eindeutige Zugriffsmöglichkeit

auf die Lernplattform betrachtet. Den Unterstützern war nicht klar, welches Szenario vorliegen muss, damit ein potenzieller Nutzer den Zugang auf die Lerninhalte wählt. Eine Möglichkeit sahen sie darin, die Lernleistung mit einem Anerkennungssystem abzuschließen, d.h. Lernergebnisse zu validieren und zu zertifizieren. Eine weitere Anmerkung bezog sich auf die Generierung von Lerninhalten (E-LOs), aus denen sich ein Lernpfad zusammensetzt. Den Rahmen zur Generierung von Inhalten sollten nicht nur aktuelle Themen aus der Berufspraxis darstellen, sondern ebenso professionstheoretische Themen.

Weitere Informationen zum Projekt auf www.die-bonn.de/eule

Projekt MEKWEP

Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines medienpädagogischen Kompetenzmodells für Lehrende in der beruflichen Weiterbildung. Basis bildet die Untersuchung zum Kompetenzstand der Lehrenden in der beruflichen Weiterbildung. Dazu wird ein webbasierter Selbsttest für Lehrende entwickelt. Aus dem Unterstützertrefffen gab es vielfältiges positives Feedback und Ideen, wie der Selbsttest verwendet werden könnte.

Ende des Jahres wird das Projekt den Mitgliedsverbänden mit einem Webinar (wir berichteten) vorgestellt.

Erna-Theresa Schäfer,
erna.schaefer@gabal.de

GABAL
Wissen vernetzen

MITGLIEDER
AKTIV

Berichte bzw. Meldungen zu den Aktivitäten unserer Mitglieder im Blog auf www.gabal.de/category/mitglieder-aktiv/



IHRE ONLINE-VISITENKARTE

Wenn Sie sich vorgenommen hatten, etwas für Ihre Online-Präsenz zu tun, dann wäre jetzt die Gelegenheit, auf unserer GABAL Homepage Ihre Visitenkarte anzulegen oder zu erneuern. Das kostet nichts, ist einfach und hat viel Effekt. Werden Sie mit Ihren Leistungen sichtbar!

Ihre Mitgliederdaten pflegen Sie bequem im CMS, das Sie über den Mitgliederlogin, www.gabal.de/login, erreichen.

Fragen zu Ihrem Zugang beantwortet Erna Theresia Schäfer, info@gabal.de

REZENSIONEN



Finden Sie auf www.gabal.de/medien/rezensionen/ auch Rezensionen zu neu erschienenen Büchern, die weit über Sach- und Fachthemen hinaus gehen. Dieses Mal u.a. diese:

Trainer (Zukunftsfähigkeit sichern)

Redaktion Walhalla: Wochenplaner 2019 * Ostermaier: Der Freie-Mitarbeiter-Vertrag * Höfler u.a.: Abenteuer Change-Management * Beyer: Story-Thinking * Schwuchow/Gutmann (Hg.): HR-Trends 2018 * Salzwedel: Authentisch verkaufen * Steinmeyer: Die Gedanken sind nicht frei * Wala: Ich endlich einzigartig * Breidenbach: OptiManage your Business * Tuna/Ejder: Native Advertising * Hanisch: Kanzlei-Knigge * Wiek: Fairness als Führungskompetenz * Sekada: Profi-Handbuch Kommunikation * Fey: Kontakte knüpfen ... * Garcia: Die Besser-Sprecher * von Thun/Schirmmayer Group: Das Kommunikationsquadrat in Aktion *

Weiterbildung (Persönliches Wachstum)

Dobey/Köplin: Creative Company * Armbruster (Hg.): KI für Jedermann * Ryborz: Schluss mit BlaBlaBla! * Pijl et al.: Design a better Business * Huth: Gute Laune ... * Lanier: Anbruch einer neuen Zeit * Steinbrecher/Rager (Hg.): Wenn Maschinen Meinung machen * Lobin: Digital und vernetzt * Keese: Disrupt yourself * Walsh: It's alive * Fuchs: Willkommen in der Gehirn-WG * Nida-Rümelin/Weidenfeld: Digitaler Humanismus * Adamek: Im Wald


sein * Längen/Schneider: ManagementMaster * Wambach/Müller: Digitaler Wohlstand für alle * Bleumortier: Hilfe, ein Azubi kommt! * Brommer: Sprachliche Muster * Buxmann/Schmidt (Hg.): Künstliche Intelligenz * Gorr/Bauer: Was treibt uns an? / Gehirne unter Spannung * Jansen: Die Befreiung der Bildung * Hammon: Konflikte auflösen *

Sachbuch

Listri: Die schönsten Bibliotheken der Welt * Hardt/Negri: Assembly * Heine: Letzter Schultag in Kaiser-Wilhelmsland * Freund et al.: Heilpflanzen in Berlin * Oppenheim: Denkschrift ... * Grube: Der Weg (DVD) * Taleb: Das Risiko und sein Preis * Kerstan: Was unsere Kinder wissen müssen * Werth: Vier Beine tragen meine Seele * Sacks: Der Strom des Bewusstseins * Tooze: Crashed * Minger: Hier saß er * Martin: Game over * Bildreich: Hommage an das Reisen mit der Bahn * Zech: Weltsalon * Zuboff: Das Zeitalter des Überwachungs-Kapitalismus * Woodward: Furcht * Kirchhof: Beherzte Freiheit * Müller/Wiedemann (Hg.): The History of Graphic Design Vol. 2 * Severi: Das Prinzip der Chimäre * Gabriel: Der Sinn des Denkens * de Clercq: #Vernetzt arbeiten * Immendorff: Für alle Lieben in der Welt * Thiele (Hg.): Das Lexikon der Geistesblitze * Blach et al.: Kreativiert euch! * Damásio: Im Anfang war das Gefühl * Hampe: Die dritte Aufklärung * Cole: Wild wild Web * Scheel/Engel: Weitblick *

Belletristik


Gardam: Weit weg von Verona * Liu: Der dunkle Wald * Rayburn: Fake * Higashino: Unter der Mitternachtssonne * Lehnberg: Durch Nacht und Wind / Die Affäre Carambol * John: Stern des Nordens * Gardner: Das

zweite Opfer * Arlidge: Blinder Hass * Miller: Sigrid Odegards Reise nach Amerika * Raabe: Der Schatten * Robinson: Mars-Trilogie * Apuleius: Metamorphosen * Beauman: Warum der Wahnsinn ... * Lucadou: Die Hochhaus-Springerin * Flender: Helden der Nacht * Penny: Hinter den drei Kiefern * Denzau: Der Teufel von Wacken * Archan: Der Tod bohrt nach * Graf/Neuburger: Kill Mr Bitcoin * Brentano: Franziska Scheler * King: Der Outsider * Tolkien: Der Fall von Gondolin * Stricker: Sörensen fing Feuer * Gregory: Um Reich und Krone * Kristjansson: Blut und Gold * Delaney: Believe me * Krosigk: Der Totenversther * Suter: Allmen und die Erotik * Walker: Revanche * Coelho: Hippie * Fabbri: Schwert des Tribuns * Lehtolainen: Das Ende des Spiels * Daugherty: Echo Killer * Masson: Madame Bertin * Raether: Unter Wasser * Horth/Rosenfeld: Die Opfer, die man bringt * Freeman: Auf die sanfte Tour * Goldammer: Tausend Teufel * Blettenberg: Falken jagen * Crichton: Dragon Teeth * Anonymous: Codename Eisvogel * Parot: Le Floch & das Phantom der Rue Royale * Kasasian: Tod in der Villa Saturn * King: Erhebung * Fabbri: Das Tor zur Macht * Walker: Eskapaden / Grand Prix * 

BERUFSSKODEX

Sind Sie in der Weiterbildung tätig? Leisten Sie Ihren Beitrag zur Transparenz auf dem Weiterbildungsmarkt.

Mit der schriftlichen Anerkennung des Berufskodex für die Weiterbildung verpflichten sich Weiterbildner, diese berufsständische Ethik zu beachten und sich im Konfliktfall der Beschwerdeordnung des Forum für Werteorientierung in der Weiterbildung e.V. zu stellen. Sie erhalten dann das Zertifikat und das Siegel „Qualität Transparenz Integrität“.

Der Berufskodex und die Beschwerdeordnung können unter www.gabal.de (Service/Downloads) heruntergeladen oder bei der Geschäftsstelle angefordert werden. 

ADRESSENLISTE

GABAL Vorstand/Fachbereiche

Sprecher des Vorstands

Hanspeter Reiter
Clara-Schumann-Weg 1, 84405 Dorfen
Fon 01 72 - 89 08 260
hanspeter.reiter@gabal.de

- PR/Kooperationen
Koordination Geschäftsstelle

Stellvertreterin

Bettina Walker
Listerstr. 4, 45147 Essen
Fon 02 01 - 72 65 8-84, Fax - 86
bettina.walker@gabal.de

- Strategie

Vorstandsmitglieder

Kai Bühler
Haid-und-Neu-Str. 7, 76131 Karlsruhe
Fon 07 21 - 38 13 41 20
kai.buehler@gabal.de

- KMU

André Jünger
GABAL Verlag
Schumannstr. 155, 63069 Offenbach
Fon 0 69 - 83 00 66-43, Fax - 33
andre.juenger@gabal.de

- Koordination GABAL Verlag

Erna Theresia Schäfer
GABAL e.V.
Budenheimer Weg 67, 55262 Heidesheim
Fon 0 61 32 - 50 95 09 0
erna.schaefer@gabal.de

- Regionalgruppen/Mitgliederkommunikation

Marcus Sperlich
Dieselstr. 12, 61191 Rosbach
Fon 0 60 03 - 91 42 0
marcus.sperlich@gabal.de

- Finanzen

Kooptiert: Dr. Katja Bett
Viergiebelweg 24, 70192 Stuttgart
Fon 07 11- 50 47 36 35
katja.bett@gabal.de

- eLearning

Ehrevorsitzender

Prof. Dr. Hardy Wagner
Richthofenstr. 12, 76831 Billigheim
Fon 0 63 49 - 99 64 55, Fax - 99 64 56
hardy.wagner@gabal.de

- STUFEN zum Erfolg

GABAL Regionalgruppen

RG Allgäu (Ansprechpartner)

Dr. Roland Vees
Fon 0 83 20 - 9 25 99 00
rg-allgaeu@gabal.de

RG Berlin/Brandenburg

Brigitte Hagedorn, Dina Weiler
rg-berlin@gabal.de

RG Hannover

Wolfgang Neumann, Christine Erdsiek
Fon 05 11 - 6 96 62 80
rg-hannover@gabal.de

RG Nord

Anfragen an: info@gabal.de

RG Nordbayern

Julia Kunz
Fon 09 11 - 54 84 630
rg-nordbayern@gabal.de

RG Oberbayern

Christiane Espich, Dr. Rudolf Müller
Fon 0 89 - 20 33 08 68
rg-oberbayern@gabal.de

RG Rheinland

Anfragen an: info@gabal.de

RG Rhein-Main

Bernd Braun, Monika Mischek
rg-rhein-main@gabal.de

RG Rhein-Neckar

Dieter Schnaubelt, Ingo Krawiec
Fon 0 62 21 - 5 991 000
rg-rhein-neckar@gabal.de

RG Rhein-Ruhr

Anfragen an: info@gabal.de

RG Rosenheim

Dr. Rudolf Müller
Fon 0 80 34 - 70 78 25, Fax - 70 80 14
rg-rosenheim@gabal.de

RG Stuttgart/Südwest

Monika Heilmann, Kassia Ecker
Fon 07 11 - 44 09 41 0, Fax - 44 09 41 1
rg-stuttgart@gabal.de

RG Thüringen-Sachsen

Miriam Hamel
Fon 03 61 - 65 361 526
rg-thueringen-sachsen@gabal.de

Internationale Ansprechpartner

GABAL Österreich

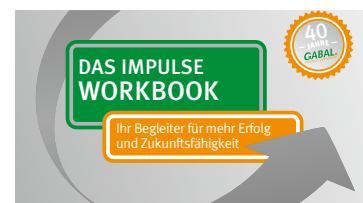
Dr. Claudia Dostal
Kugelberg 82, A-8111 Judendorf-Straßengel
Fon +43 31 24 - 511-83
oesterreich@gabal.de

GABAL Schweiz

Anfragen an:
info@gabal.de

GABAL SERVICE

Unterstützen Sie Ihren GABAL e.V. bei der Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“. Fordern Sie kostenloses Infomaterial (GABAL Flyer, GABAL-impulse) in der Geschäftsstelle an.



Das GABAL impulse-Workbook gibt es für 10 € Vorkasse in der Geschäftsstelle.

Den aktuellen Verlagskatalog erhalten Sie direkt vom GABAL Verlag, info@gabal-verlag.de.

IMPRESSUM

Herausgeber und Vertrieb:

GABAL e. V. www.gabal.de

Bundesgeschäftsstelle

Erna Theresia Schäfer (Leitung)
Budenheimer Weg 67, 55262 Heidesheim
Fon 0 61 32 - 50 95 0-90, Fax -99
info@gabal.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Freitag, 8.00 – 16.00 Uhr

Redaktion:

Hanspeter Reiter (verantwort.)
Erna Theresia Schäfer

Beilagen: Frühjahrs-Impulstag 2019-Flyer

Grafik: blümelart-Grafikdesign, Mörstadt

Druckkoordination und Versand:

Kössinger AG, Schierling

Wir begrüßen Beiträge unterschiedlicher Art: redaktionelle Beiträge zu den GABAL Themen, Leserbriefe, Buchbesprechungen, Cartoons und Informationen über Neuerscheinungen. Wir bemühen uns, alle Einsendungen zu den GABAL Kernthemen, ggf. gekürzt, zu veröffentlichen! (1 Seite = ca. 4.500 Zeichen)

Redaktionsschluss der nächsten GABAL-impulse:

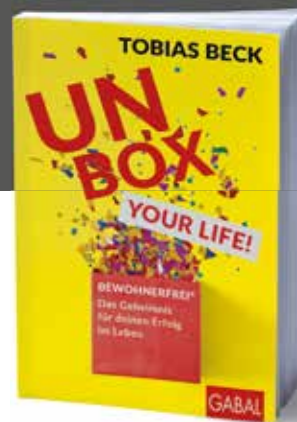
15.03.2019

Namentlich gekennzeichnete Beiträge sowie Mitteilungen von Mitgliedern der Regionalgruppen unterliegen der Verantwortung der jeweiligen Urheber. Nachdruck, auch auszugsweise, bei Übermittlung von Belegexemplaren an die Redaktion mit Quellenangabe, ist erwünscht.

Wertvolle Impulse für Ihr Bücherregal



€ 29,90 (D) / € 30,80 (A)
ISBN 978-3-86936-868-9



€ 19,90 (D) / € 20,50 (A)
ISBN 978-3-86936-869-6



€ 22,90 (D) / € 23,60 (A)
ISBN 978-3-86936-878-8



€ 24,90 (D) / € 25,60 (A)
ISBN 978-3-86936-894-8



€ 29,90 (D) / € 30,80 (A)
ISBN 978-3-86936-865-8



€ 24,90 (D) / € 25,60 (A)
ISBN 978-3-86936-826-9

Leseproben unserer Bücher
finden Sie auf www.gabal-verlag.de